



## Protokoll Gemeindeversammlung Wangen an der Aare

Gemeindeversammlung vom Montag, 03.06.2013, 19.30 Uhr  
im Salzhaus Wangen an der Aare

---

### ANWESEND

**Vorsitz:** Fritz Scheidegger, Gemeindepräsident

**Protokoll:** Peter Bühler, Gemeindeschreiber

**Anzahl Anwesende /  
Stimmberechtigte:** 71 stimmberechtigte Bürgerinnen und Bürger

**Presse:** Sebastian Weber, BZ Langenthaler Tagblatt

**Nicht stimmberechtigt:** Manuela Perillo, Finanzverwalterin  
Martin Bieri, Planer Photovoltaikanlage  
René Duppenenthaler, Salzhauswart  
Thomas Hofer, Schulleiter  
Sebastian Weber, Presse

Weitere Nicht-Stimmberechtigte sind nicht bekannt; aus der Versammlung wird niemandem das Stimmrecht bestritten.

**Stimmberechtigt auf  
den heutigen Tag:** 734 Männer  
780 Frauen

**Total 1'514 Stimmberechtigte**

---

Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung um 19.30 Uhr.

Die Verhandlungen werden eröffnet unter Bekanntgabe der veröffentlichten Traktandenliste, welche lautet:

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2012
2. Genehmigung des Reglements über die Tagesschule
3. Kreditbeschluss Photovoltaikanlage Schwimmbad
4. Kreditbeschluss Sanierung Wasser- und Abwasserleitung Unterholz sowie eines Teils der Wasserleitung Vorstadt

5. Kreditbeschluss Sanierung Wasserleitung Pumpwerk - Reservoir
6. Kreditbeschluss Ersatzanschaffung Kommunalfahrzeug mit erforderlichen Anpassungen (Referendum)  
Das Referendum wurde nicht ergriffen. Eine Beschlussfassung über dieses Traktandum fällt dahin.
7. Verschiedenes / Informationen

Änderungen in der Reihenfolge werden keine verlangt und Eintreten wird nicht bestritten.

Die heutige Versammlung ist ordnungsgemäss in den Anzeigern des Amtes Wangen, Nr. 18 vom 02.05.2013 und Nr. 19 vom 08.05.2013 publiziert worden. Die Akten zu den Traktanden 1 - 6 lagen 30 Tage vor der Versammlung öffentlich auf. Rund 10 Tage vor der Gemeindeversammlung ist allen Haushaltungen das Informationsblatt der Einwohnergemeinde Wangen an der Aare zugestellt worden.

Als **Stimmzähler** werden gewählt:

- Jolanda Wälti
- Claudio Palermo

Das Protokoll der Gemeindeversammlung wird 10 Tage nach der Gemeindeversammlung während 20 Tagen öffentlich aufgelegt. Die Auflage wird im Anzeiger Oberaargau West bekannt gegeben.

Während der Auflagefrist kann beim Gemeinderat schriftlich Einsprache erhoben werden. Der Gemeinderat entscheidet über die Einsprachen und genehmigt das Protokoll.

Der Vorsitzende informiert die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über die Rügepflicht. Stellt eine stimmberechtigte Person während dieser Versammlung Zuständigkeits- bzw. Verfahrens- oder Formfehler fest, hat sie den Präsidenten sofort darauf hinzuweisen. Unterlässt sie diesen Hinweis, verliert sie das Beschwerderecht (Art. 49a GG / Art. 6 Anhang I OGR).

Art. 9 des Anhangs I zum Organisationsreglement verlangt, dass über die Zulässigkeit von Bild- und Tonaufnahmen oder -übertragungen die Versammlung entscheidet. Jede stimmberechtigte Person kann verlangen, dass ihre Äusserungen oder Stimmabgaben nicht aufgezeichnet werden. Es beabsichtigt niemand, Aufnahmen zu machen.

**Genehmigung der Jahresrechnung 2012****2013-13****Referent:** Fritz Scheidegger

Anhand einer Präsentation erläutert der Referent die Gemeinderechnung 2012, insbesondere die Ergebnisse der Investitionsrechnung, die Zusammensetzung und die wichtigsten Abweichungen in den Aufwänden und Erträgen der Laufenden Rechnung sowie die Spezialfinanzierungen.

Die Eckdaten

Steueranlage	1.68	
Liegenschaftssteuer	1 0/00	des amtlichen Wertes

Bevölkerungszahl	Zunahme um 36 Personen
Steuerpflichtige	Zunahme um 34 Steuerpflichtige

Diese Zahlen sollen verdeutlichen, dass ein Wachstum vorliegt.

Die Investitionsrechnung schliesst mit Minderausgaben von rund Fr. 330'000.00 gegenüber dem Voranschlag ab.

Ergebnis Rechnung 2012

Aufwand	Fr. 10'189'843.56
Ertrag	Fr. 10'139'148.05

<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>Fr. 50'695.48</b>
--------------------------	----------------------

Besserstellung gegenüber dem Voranschlag	Fr. 304'204.52
--	----------------

Eigenkapital am 31.12.2012	Fr. 2'752'628.03 (inkl. Aufwandüberschuss 2012)
----------------------------	---

Der Referent hebt die mit Ausnahme in der Rubrik „Soziale Wohlfahrt“ durchwegs tieferen Nettoaufwände gegenüber dem Budget hervor.

In fast allen Spezialfinanzierungen konnten Einlagen getätigt werden:

Wehrdienste	Fr. 33'233.00	
<b>Parkplätze</b>	<b>Fr. 22'378.00</b>	<b>Entnahme</b>
Wasserversorgung	Fr. 14'486.00	
Abwasserentsorgung	Fr. 219'126.00	
Abfallentsorgung	Fr. 5'165.00	

Der Revisorenbericht wird durch den Vorsitzenden verlesen. Die Revisoren beantragen, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 50'695.48 zu genehmigen.

**Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung der Jahresrechnung 2012 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 50'695.48.

**Diskussion**

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

## **Abstimmung**

In offener Abstimmung wird der Antrag des Gemeinderates ohne Gegenstimme **genehmigt**.

## **Zu eröffnen an**

- Finanzverwaltung (PA)

## **Genehmigung des Reglements über die Tagesschule**

**2013-14**

**Referent:** Barbara Jäggi

Die Referentin erläutert den Begriff „Tagesschulangebot“ wie man ihn im Kanton Bern kennt, als freiwilliges pädagogisch geleitetes Betreuungsangebot für Kindergarten- und Schulkinder. Es findet während den Unterrichtstagen statt; vor oder nach dem obligatorischen Unterricht. Es ist in Betreuungsmodulen aufgebaut und für die Eltern kostenpflichtig.

Die Tagesschulangebote

- tragen zur Unterstützung der Eltern bei der Verbindung von Beruf und Familie bei,
- erleichtern die soziale Integration von Kindern mit wenig sozialen Kontakten und auch von fremdsprachigen Kindern,
- erweitern den Lern- und Erfahrungsort Schule und
- bieten im Schulbetrieb neue Zusammenarbeitsformen und Zeitgefässe

Tagesschulangebot bieten den Kindern unter Anderem die Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen, zum Lösen der Hausaufgaben und zum gemeinsamen Spielen.

Seit August 2010 ist jede Gemeinde (oder Schulgemeinde) laut Volksschulgesetz verpflichtet, jährlich eine Bedarfsabklärung zu machen und mindestens diejenigen Tagesschulmodule zu führen, für welche eine verbindliche Anmeldung für zehn Kinder besteht.

Der Gemeinderat hat im Frühjahr 2010 beschlossen, für eine Versuchsphase von drei Schuljahren eine Tagesschule zu führen und auch Module anzubieten, die laut Gesetz nicht zwingend notwendig wären.

Mit der Tagesschule „Villa Viva“ wurden bisher positive Erfahrungen gemacht. In den letzten drei Jahren konnten jeweils am Montag, Dienstag und Donnerstag Mittags- und Nachmittagsmodule angeboten werden. Nach einer etwas harzigen Startphase zeigte die Nachfrage steigende Tendenz.

Der Gemeinderat hat auf Antrag der Bildungskommission beschlossen, die Tagesschule definitiv weiterzuführen, unabhängig von der gesetzlichen Verpflichtung. Dadurch entstehen der Gemeinde wiederkehrende Kosten, welche durch die Gemeindeversammlung zu genehmigen sind. Aus diesem Grunde unterbreitet der Gemeinderat der Versammlung das Reglement über die Tagesschule zur Beschlussfassung.

In der Folge erläutert die Referentin den Inhalt des Reglements, welches während der Auflagefrist in der Gemeindeverwaltung aufgelegt hat.

## **Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung des Reglements über die Tagesschule.

## **Diskussion**

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

## Abstimmung

In offener Abstimmung wird der Antrag des Gemeinderates ohne Gegenstimme **genehmigt**.

## Zu eröffnen an

- Bildungskommission (PA)
- Regierungsstatthalteramt (Reglement)
- Anzeiger Oberaargau West (Publikation Inkrafttreten Reglement)

## Kreditbeschluss Photovoltaikanlage Schwimmbad

2013-15

**Referent:** Rudolf Kissling

Der Referent informiert über die geplante Photovoltaikanlage auf den Dächern der Liegenschaften des Schwimmbades. Die Modulfläche beträgt rund 970 m<sup>2</sup> und produziert bei rund 900 – 1000 Sonnenstunden pro Jahr eine Jahresproduktion von rund 154'000 kWh Strom.

Die Photovoltaikanlage wird gegenüber einer thermischen Anlage bevorzugt, weil die produzierte Energie während des ganzen Jahres genutzt werden kann. Die Anlage verfügt über eine Lebensdauer von 25 Jahren, mit leicht abnehmender Leistung. Der Rücklauf der Investition sollte nach den Berechnungen nach rund 10 Jahren erfolgen.

Die Kosten für die Anlage werden auf Fr. 350'000.00 zuzüglich einer Reserve von Fr. 30'000.00, somit total Fr. 380'000.00 veranschlagt. Die jährlichen Erträge werden sich im Bereich von rund Fr. 31' – 36'000.00 bewegen.

Der Vorsitzende erläutert, die wärmetechnische Nutzung sei geprüft worden. Im vorliegenden Falle gehe es aber einzig um die Produktion von Strom. Die Investition werde aber jährlich einen gewissen Ertrag abwerfen.

## Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung eines Rahmenkredites in der Höhe von Fr. 380'000.00 für die Realisierung einer Photovoltaikanlage auf den Dächern des Schwimmbades.

## Diskussion

Aus der Versammlung werden zusammengefasst die nachstehenden Fragen gestellt und die entsprechenden Antworten abgegeben:

- Wie hoch sind die Unterhaltskosten?  
Diese belaufen sich auf rund Fr. 2-3'000.00 pro Jahr
- Welcher kWh-Preis ist dem Modell hinterlegt?  
Fr. 0.24 / kWh
- Wird die Anlage auch bei einem Ertrag von z.B. Fr. 0.12 realisiert?  
Die Realisierung wird nur bei einem positiven Ergebnis, bzw. der entsprechenden Einspeisevergütung realisiert.  
Die Anwesenden Fritz Hess und Gerhard Käser berichten, dass sie Fr. 0.30 bzw. Fr. 0.31 erhalten. Die Entschädigung variere jeweils auch aufgrund der Grösse der Anlage.
- Eine Flachdachsanierung steht jeweils nach rund 20 Jahre an. Daher stellt sich die Frage ob nicht ein anderer Standort – z.B. auf dem Dach der Schulanlage – sinnvoller wäre und wie der Zustand des Daches sei.  
Rudolf Kissling bestätigt, dass das Dach inspiziert und als in Ordnung befunden wurde. Dieser Punkt soll nochmals aufgenommen werden.

- Wie ist die Zusicherung der Onyx?

Aus der Versammlung wird erwähnt, dass die Verträge der Onyx jährlich kündbar seien. Allerdings könnte der Strom auch privat verkauft werden.

Der Vorsitzende hält fest: Die konkreten Verhandlungen sind noch nicht geführt worden, da vorerst die Verfügbarkeit des Kredites geklärt werden soll.

Aus der Versammlung ergeht abschliessend das Votum: Über die Produktion von „grünem Strom“ sollte nicht nur gesprochen, sondern es sollte auch so gehandelt werden. Für das Projekt bestünde kein grosses Risiko.

In der Folge wird das Wort nicht mehr gewünscht.

### Abstimmung

In offener Abstimmung wird der Antrag des Gemeinderates mit 41 Ja- zu 15 Nein-Stimmen **genehmigt**.

### Zu eröffnen an

- Liegenschaftskommission (PA)
- Finanzverwaltung (PA)

## Kreditbeschluss Sanierung Wasser- und Abwasserleitung Unterholz sowie eines Teils der Wasserleitung Vorstadt

2013-16

**Referent:** Roland Kaserer

Im Zusammenhang mit der Verlegung der Fernwärmeleitung im Bereich der Bahnunterführung im Unterholz bis in die Breitmatte sollen gleichzeitig ab Unterführung bis Jurastrasse die Wasser- und Abwasserleitungen ersetzt werden. Im gleichen Projektschritt soll die Wasserleitung ab der Unterführung bis auf die Höhe des Ferggerweges ersetzt werden. Die Leitungen haben ein Alter von rund 70 – 80 Jahren und müssten in den nächsten Jahren ersetzt werden.

Die der Gemeinde verbleibenden Kosten werden je rund zur Hälfte den beiden Spezialfinanzierungen „Wasserversorgung“ und „Abwasserversorgung“ belastet.

### Kostenzusammenstellung auf der Basis einer Kostenschätzung

#### Teilprojekt Unterholz:

Sanierung Wasserleitung	Fr.	140'100.30		
Sanierung Kanalisation	Fr.	259'899.70		
Öffentliche Beleuchtung	Fr.	5'000.00		
Deckbelag Unterholz	Fr.	60'000.00		
<b>Gesamtkosten Unterholz</b>	Fr.	<b>465'000.00</b>	Fr.	<b>465'000.00</b>

#### Teilprojekt Vorstadt:

Sanierung Wasserleitung	Fr.	105'000.00	Fr.	105'000.00
Ingenieurleistungen			Fr.	90'000.00
<b>Gesamtkosten</b>			<b>Fr.</b>	<b>660'000.00</b>

Der Vorsitzende ergänzt, dass die Sanierung der gemeindeeigenen Leitungen mit der Realisierung der Fernwärme Schritt halten sollte. Hier macht es zudem Sinn, da das Unterholz doch während einiger Zeit gesperrt werden muss.

---

## Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung eines Kredites in der Höhe von Fr. 660'000.00 zur Sanierung der Wasser- und Abwasserleitung im Unterholz sowie eines Teils der Wasserleitung Vorstadt.

## Diskussion

Aus der Versammlung werden zusammengefasst die nachstehenden Fragen gestellt und die entsprechenden Antworten abgegeben:

- Momentan werden viele Leitungen saniert. Die anfallenden Kosten werden zwar der Spezialfinanzierung belastet. Wie sieht die finanzielle Lage aus oder anders gefragt, muss mit Gebührenerhöhungen gerechnet werden?  
Die Mittel für die Sanierungen sind vorhanden. Im Bereich der Wassergebühren muss eine Überprüfung vorgenommen werden. Allerdings darf festgehalten werden, mit einer Verbrauchsgebühr von Fr. 1.00 / m<sup>3</sup> Wasserbezug einen günstigen Preis zu stellen.
- Wie alt sind die übrigen Leitungen?  
Die Leitungen werden laufend saniert. Es hat allerdings immer noch rund 100-jährige Wasserleitungen. Die Abwasserleitungen sind dagegen weniger alt.  
Brunnenmeister Urs Pfister informiert, dass das Wasserleitungsnetz aus dem Jahre 1905 stamme und die Lebensdauer der Leitungen bei rund 80 Jahren sei. Teilweise weisen die Leitungen einen Innendurchmesser von 10 cm aus. Die Gebäudeversicherung fordert neu einen Innendurchmesser von mindestens 12,5 cm. Bei einem Leitungsnetz von rund 35 km heisst dies, dass jährlich rund 500 Meter zu ersetzen sind.

In der Folge wird die Diskussion nicht mehr verlangt.

## Abstimmung

In offener Abstimmung wird der Antrag des Gemeinderates ohne Gegenstimmen **genehmigt**.

## Zu eröffnen an

- Werkkommission (PA)

## Kreditbeschluss Sanierung Wasserleitung Pumpwerk - Reservoir

2013-17

**Referent:** Roland Kaserer

Die Versorgungsleitung zwischen dem Pumpwerk Allmend an der Buchsistrasse und den beiden Reservoirs im Gensberg stammt aus dem Jahre 1905 und hat nach knapp 100 Jahren ihre Lebensdauer erreicht. Sie soll zum Erhalt der Versorgungssicherheit der Wasserversorgung ersetzt werden. Diese Leitung ist besonders wichtig, da sie eine der Hauptwasserversorgungsleitungen ist.

Grundsätzlich gibt es zwei Varianten für die Verlegung der Leitung: einerseits werden diese entlang der heutigen Leitungsführung verlegt und im Bereich der Umfahrungsstrasse in die bestehende Querung geführt. Die alte Leitung kann – nach Auskunft der kantonalen Stelle – im Boden belassen werden. Andererseits könnten die Leitungen ohne Grabarbeiten mittels Sondierbohrungen verlegt werden. Dazu würde eine andere Linienführung gewählt. Die zweite Variante ist aber wesentlich teurer.

Die Werkkommission und der Gemeinderat haben sich für die erste und günstigere Variante entschieden.

Der Vorsitzende weist auf die Wichtigkeit dieser Leitung hin. Mit der Ausserbetriebnahme der Wasserversorgung des Waffenplatzes besteht vorübergehend keine Zweitversorgung mehr. Mit der Sanie-

rung der Verbindungsleitung kann das Hauptrisiko behoben werden. Er ergänzt, dass die Abklärungen für eine neue Zweitversorgung zur Zeit laufen.

### **Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung eines Kredites in der Höhe von Fr. 380'000.00 zur Sanierung der Wasserleitung Pumpwerk-Reservoir.

### **Diskussion**

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

### **Abstimmung**

In offener Abstimmung wird der Antrag des Gemeinderates ohne Gegenstimme **genehmigt**.

### **Zu eröffnen an**

- Werkkommission (PA)
- Finanzverwaltung (PA)

## **Kreditbeschluss Ersatzanschaffung Kommunalfahrzeug mit erforderlichen Anpassungen**

**2013-18**

**Referent:** Fritz Scheidegger

Das Referendum gegen den Kredit in der Höhe von Fr. 150'000.00 für die Ersatzanschaffung eines Kommunalfahrzeugs mit den erforderlichen Anpassungen ist nicht ergriffen worden. Die Beschlussfassung entfällt daher.

In der Zwischenzeit wurde das Fahrzeug der Firma Boschung bestellt. Der Erwerbspreis inkl. Mehrwertsteuer und nach Abzug des Eintauschfahrzeuges beträgt Fr. 130'000.00.

## **Verschiedenes / Informationen**

**2013-19**

Der Gemeinderat informiert über folgende aktuelle Themen:

### **Stand Sanierung Schulanlagen / Abklärungen Turnhalle**

Der Gemeinderat hat als Zwischenschritt eine Beratungsfirma beigezogen und gemeinsam mit den Vereinen eine Bedarfsabklärung gemacht. Das Ergebnis wird an einer nächsten Sitzung im Gemeinderat behandelt und das weitere Vorgehen beschlossen.

Die Urnenabstimmung für den Gesamtkredit wird voraussichtlich erst im nächsten Jahr erfolgen.

### **Verkehrsberuhigung vor der Holzbrücke**

Mit Vertretern des Kantons und der Gemeinde Wiedlisbach wurde die unbefriedigende Situation nördlich der Holzbrücke besprochen und nach Lösungen gesucht. Die Schikane wird weggeräumt und durch eine Markierung zur bildlichen Verengung der Fahrbahn ersetzt. Die Markierung soll in den

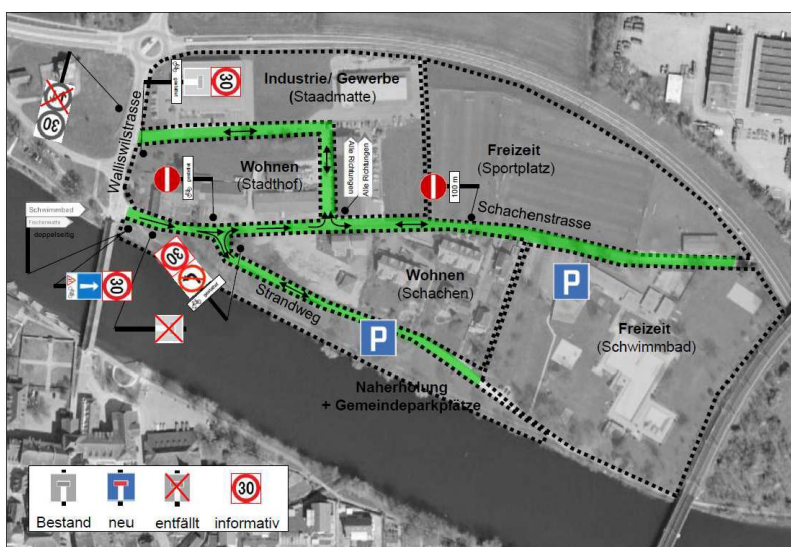


nächsten Monaten durch den Kanton erfolgen. Weiter mahnt der Vorsitzende, dass bereits heute eine Höchstgeschwindigkeit über die Holzbrücke von 30 km/h gilt.

### Neue Signalisation Schachenstrasse – Stadmatte

Mit der Realisierung der Verbindungsstrasse Schachenstrasse – Stadmatte wird die Möglichkeit geboten das Verkehrsregime zu ändern. Anhand einer Folie wird das neue Verkehrsregime erläutert. Die unübersichtliche und gefährliche Einmündung von der Schachenstrasse soll so endlich entschärft werden.

Die Signalisation soll diesen Sommer realisiert werden.



### Neue Homepage [www.wangen-a-a.ch](http://www.wangen-a-a.ch)

Die neu gestaltete Homepage [www.wangen-a-a.ch](http://www.wangen-a-a.ch) ist seit 01.06.2013 aufgeschaltet. Der Vorsitzende empfiehlt, die Seite zu besuchen. Neu können z.B. auch die SBB-Tageskarten online reserviert werden.

### Wortbegehren aus der Versammlung

Aus der Versammlung wird das Wort nicht gewünscht.

### Wortbegehren seitens des Gemeinderates

Vizepräsidentin Barbara Jäggi dankt Gemeindepräsident Fritz Scheidegger für seinen unermüdlichen Einsatz und seine speditive Versammlungsleitung. Speziell den Start der laufenden Legislatur mit vier von 7 neuen Gemeinderäten hat er gut gemeistert.

Das Votum wird mit Applaus quittiert.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr ergehen, schliesst der Gemeindepräsident die Versammlung mit dem besten Dank für die Zustimmung zu den Geschäften und das Vertrauen der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, dem Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit und dem Personal für seinen Einsatz. Er lädt die Versammlung im Namen des Gemeinderates zum bereits traditionellen Apéro ein.

Nachdem aus der Versammlung keine Wortmeldungen mehr verlangt werden, wird die Versammlung geschlossen.

Schluss der Gemeindeversammlung: 21.15 Uhr

Für die Richtigkeit:

**NAMENS DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG**

Präsident

Sekretär

Fritz Scheidegger

Peter Bühler

---

Die Auflage des vorstehenden Protokolls wurde im Anzeiger Nr. 24 vom 13.06.2013 publiziert.

Innerhalb der Frist von 20 Tagen sind Einsprachen eingegangen. Der Gemeinderat hat das Protokoll anlässlich seiner Sitzung vom genehmigt.

3380 Wangen a/Aare,

Der Gemeindeschreiber

Peter Bühler